



Bild

Fotosammlung Hermann Werner.

AV Medien 13

Identifikation

Titel	Fotosammlung Hermann Werner.
Signatur	AV Medien 13
Stufe	Bestand
Entstehungszeitraum	ca. 1890 - ca. 1999
Archivalienart	Bild

Untergeordnete Verzeichnungseinheiten

Altdorf

AV Medien 13-1

Bargen

AV Medien 13-2

Barzheim

AV Medien 13-3

Beggingen

AV Medien 13-4

Beringen

AV Medien 13-5

Bibern

AV Medien 13-6

Buch

AV Medien 13-7

Buchberg

AV Medien 13-8

Büttenhardt

AV Medien 13-9

Dörflingen

AV Medien 13-10

Gächlingen

AV Medien 13-11

Guntradingen

AV Medien 13-12

Hallau

AV Medien 13-13

Hemishofen

AV Medien 13-14

Hofen

AV Medien 13-16

Lohn

AV Medien 13-17

Löhningen

AV Medien 13-18

Merishausen

AV Medien 13-19

Neuhausen am Rheinfall

AV Medien 13-20

Neunkirch

AV Medien 13-21

Untergeordnete Verzeichnungseinheiten

Oberhallau

AV Medien 13-22

Opfertshofen

AV Medien 13-23

Osterfingen

AV Medien 13-24

Ramsen

AV Medien 13-25

Rüdlingen

AV Medien 13-26

Schaffhausen

AV Medien 13-27

Schleitheim

AV Medien 13-28

Siblingen

AV Medien 13-29

Stein am Rhein

AV Medien 13-30

Stetten

AV Medien 13-31

Thayngen

AV Medien 13-32

Trasadingen

AV Medien 13-33

Wilchingen

AV Medien 13-34

Baden

AV Medien 13-35

Thurgau

AV Medien 13-36

Zürich

AV Medien 13-37

Kontext

Verwaltungsgeschichte Hermann Werner (1896-1975), kaufmännischer Angestellter bei der SIG in Neuhausen am Rheinfl, verbrachte sein ganzes Leben in Neunkirch, wo er sich auch in verschiedenen öffentlichen Ämtern engagierte. Er hatte nach seiner Pensionierung zum Ziel, in sämtlichen Gemeinden des Kantons Schaffhausen sämtliche Gebäude zu fotografieren. Sein Arbeitsinstrument war eine Klappkamera 6x9 cm mit Brillantsucher. Er verwendete schwarz-weiss-Rollfilme und fotografierte nur bei trübem Wetter, weil die Gegensätze von Licht und Schatten so nicht zu stark waren. Laut Auskunft des Fotografen, dem er die Filme zum Entwickeln brachte, war Hermann Werner der Meinung, er müsse mit mindestens einer Zehntelssekunde belichten. Daher sind die meisten Fotos leicht verzittert. Sein selbstgestecktes Ziel brachte es mit sich, dass er auch Gebäude fotografierte, welche eigentlich völlig unbedeutend erscheinen. Für die Denkmalpflege und für die Hausforschung sind diese Bilder jedoch eine Fundgrube, da es oft die einzigen Aufnahmen sind, die überhaupt noch vorhanden sind. Auch wenn er bei weitem nicht alle Gebäude des Kantons ablichten konnte, ist die Sammlung doch recht gross. Sie umfasst rund 20'000 Aufnahmen mit dazugehörenden Negativen.

Zugangs- und Benutzungsbestimmungen

Physische Benutzbarkeit Teilweise
gesuchspflichtig

Schutzfrist 0 Jahre
